

# KURZ & KNAPP

## BAUTZEN

### Sächsischer Werkstatttag für Bestandserhaltung 2008 in Bautzen

Mit dem Rahmenthema des diesjährigen Werkstatttages „Bestandserhaltung ist vor allem Originalerhaltung“ versuchte die an der SLUB Dresden angesiedelte Sächsische Landesstelle für Bestandserhaltung am 15. Mai 2008 deutlich zu machen, dass Mikroverfilmung und Digitalisierung keineswegs die Erhaltung von originalen Vorlagen entbehrlich werden lassen.

Gastgeber der Tagung war in diesem Jahr die älteste und zugleich größte Bibliothek der Lausitz, die Stadtbibliothek Bautzen (gegründet im Jahr 1596; ca. 45.000 alte Drucke). Sie gehört in die Reihe der wenigen Stadtbibliotheken in Sachsen, die, wie auch die Christian-Weise-Bibliothek in Zittau (gegr. 1564; ca. 14.000 alte Drucke) oder die Ratsschulbibliothek in Zwickau (gegr. 1498; ca. 80.000 alte Drucke), ihre umfangreichen historischen Bestände über die Jahrhunderte bewahrt haben und sich heute auf vielfältige Weise um deren Benutzung und Erhaltung bemühen.

## CHEMNITZ

### Bares auf die Hand statt Handschlag – Leistungsorientiertes Entgelt in der Stadtbibliothek Chemnitz

Zum Stichtag 31. Juli 2007 trat die Dienstvereinbarung zur Zahlung eines Leistungsentgeltes für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen Stadtbibliothek, Volkshochschule und Museum für Naturkunde des kommunalen Eigenbetriebes in Kraft.

Mit dem § 18 TVöD wurden ab 01.01.2007 leistungsorientierte Entgeltbestandteile im Tarifrecht des öffentlichen Dienstes eingeführt. Dieser neuen Herausforderung haben sich Arbeitgeberseite und Personalvertretung im TIETZ gestellt und in den vergangenen Monaten ein modernes und praktikables System zur Leistungsbeurteilung der Beschäftigten entwickelt.

Anhand eines Kataloges sind Kriterien wie Arbeitsergebnisse, Arbeitsweise und die Zusammenarbeit mit Kunden, Vorgesetzten und Kollegen Grundlage für die systematische Leistungsbemessung. Im festgelegten Beurteilungszeitraum werden Gespräche zwischen den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der jeweiligen Führungskraft geführt, in denen die Anforderungen für die künftige Aufgaben erledigung besprochen und unterjährig auch der Erfüllungsstand ausgewertet wird. Am Ende steht zwischen beiden ein Beurteilungsgespräch, dessen Ergebnis zu einer, je nach erreichter Punktezahl abgestuften, Leistungsprämie führt.

Die Einführung einer leistungsorientierten Bezahlung ist ein Instrument, um die Effektivität und die Effizienz, die Arbeitsmotivation und Eigenverantwortung der Beschäftigten zu verbessern und damit die Dienstleistungsqualität im TIETZ ständig weiter zu entwickeln. PETRA WAGNER

### Tutorials zur Benutzung der Universitätsbibliothek

Die Homepage der UB Chemnitz wurde im April um kleine digitale Gebrauchsanweisungen erweitert. Bei Bedarf können sie sich die Benutzer so schnell selbst helfen. Die vier neuen Tutorials gliedern sich in die Bereiche „Informationen zur UB“, „Kataloge“, „Service“ und „Digitale Volltexte“. Zu jedem Teil wurden kleine Filme mit der Software Screencast erstellt, die zum Beispiel die Fernleihe oder den OPAC anschaulich erläutern.

Ausschnitt aus der Homepage unter: <http://www.bibliothek.tu-chemnitz.de/nutzerschulung/Tutorials/index.html>

### Neues Angebot für Schüler

Die UB Chemnitz bietet seit April auch Kurse für Schüler – vor allem ab der 10. Klasse – in unterschiedlichem Umfang an. Anstelle des reinen Dozentenvortrags wird dabei mit verschiedenen aktivierenden Methoden gearbeitet, bei denen sich die Schüler besser einbringen können. Der intensivste Kurs (3h) – eine Einführung in die Recherche – soll Grundkenntnisse vermitteln, die zum Beispiel bei der Erstellung einer Facharbeit helfen. Die Schüler bekommen eine detaillierte Aufgabe, die sie im Team selbstständig bearbeiten und anschließend ihre Lösungswege vorstellen.

Ausschnitt aus der Homepage <http://www.bibliothek.tu-chemnitz.de/nutzerschulung/schueler.html>



## DRESDEN

### **Exemplarische Sicherung deutscher Bildgeschichte 1945-1960. Erfolgreicher Projektantrag der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) bei der Kulturstiftung des Bundes**

Im Frühjahr 2007 hatte die Kulturstiftung des Bundes mit der Kulturstiftung der Länder das KUR – Programm zur Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut aufgelegt, mit dem neben der konkreten Restaurierung von bedrohtem Kulturgut in Museen, Archiven und Bibliotheken die Entwicklung von dazu erforderlichen neuen Verfahren und die entsprechende Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen gefördert werden soll. Das mit Vertretern bedeutender Sammlungen und Restaurierungsexperten besetzte Kuratorium wählte aus 121 eingereichten Anträgen 26 Projekte aus, darunter zwei aus dem Bereich der Bibliotheken. Neben der SLUB war auch die Staatsbibliothek zu Berlin mit einem Antrag erfolgreich.

Gegenstand des Dresdner Projekts ist die Sicherung und elektronische Publikation von 68.250 durch bereits begonnenen materiellen Verfall akut bedrohten Negativen aus umfangreichen Fotografennachlässen der Deutschen Fotothek der SLUB

(Hildegard Jäckel, Richard Peter senior, Abraham Pisarek sowie Roger und Renate Rössing).

Anhand dieser Archive wird für die Bildgeschichte der Zentren Berlin, Dresden und Leipzig ein ebenso innovativer wie wirtschaftlich überzeugender Lösungsansatz entwickelt werden, der allgemein übertragbar ist.

Da der Originalerhalt des Filmmaterials nicht in jedem Fall möglich ist, ist das Ziel, durch geeignete Digitalisierungsverfahren und anschließende Ausbleichung auf langzeitstabilen Polyesterfilm den konservatorischen Erfordernissen einer Überlieferungsform gerecht zu werden, deren Qualität sich aus der künstlerischen Bedeutung der Einzelaufnahme wie – und hier liegt die Herausforderung – aus dem Seriencharakter der visuellen Dokumentation ergibt. Sämtliche Aufnahmen werden für die Öffentlichkeit frei zugänglich in der Bilddatenbank der Deutschen Fotothek ([www.deutsche-fotothek.de](http://www.deutsche-fotothek.de)) publiziert werden.

Ein ausführlicher Bericht wird in einer späteren Ausgabe dieser Zeitschrift erscheinen.

BÄRBEL KÜHNEMANN

### **Bundestagspräsident überreicht Faksimile**

Dem Vorsitzenden des Seimas, des Parlaments der Republik Litauen, Herrn Česlovas Juršenas, überreichte Bundestagspräsident Professor Dr. Norbert Lammert am 7. Mai 2008 in Berlin ein Faksimileblatt der SLUB mit der Ersterwähnung Litauens. In der Weltchronik der Annales Quedlinburgenses aus dem 11. Jahrhundert ist unter dem Jahr 1009 erstmals der Name „Lituae“ zu lesen.



Während die mittelalterliche Chronik verloren ist, blieb eine Abschrift des 16. Jahrhunderts erhalten, die der Pädagoge Georg Fabricius (1516-1571) für den sächsischen Kurfürsten angefertigt hatte. Nach dieser Abschrift konnte Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) die Chronik erstmals im Jahre 1710 drucken lassen. Seit 1854 wird die Handschrift in der SLUB Dresden aufbewahrt.

Am 26. Oktober 2005 hatte der Präsident der Republik Litauen, Valdas Adamkus, die Handschrift in der Schatzkammer der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden besichtigt.

Am Nationalfeiertag Litauens im Millenniumsjahr, am 6. Juli 2009, wird das Original erstmals in Litauen gezeigt. An diesem Tag soll der wiedererrichtete Palast des Großfürsten von Litauen eingeweiht und eine große Ausstellung zur Geschichte Litauens eröffnet werden. THOMAS BÜRGER



**Mit einer Suche zum Ziel.  
Die Metasuche [www.bibliotheksportalsachsen.de](http://www.bibliotheksportalsachsen.de)  
in neuem Gewand**

Das Bibliotheksportal Sachsen ist in den vergangenen Monaten inhaltlich und designerisch überarbeitet und erweitert worden.

Die Zahl der mit einer Suchanfrage parallel zu durchsuchenden Datenbanken hat sich erheblich vermehrt. Dabei wurde der Schwerpunkt neben dem regionalen Ansatz (alle Kataloge der Hochschulbibliotheken, alle Stadtbibliotheken etc. in Sachsen) auf fachübergreifende, eher populärwissenschaftliche Datenbanken gelegt. Ein gutes Beispiel dafür ist die Einbindung des Munzinger-Archivs mit den Teilbereichen Chronik, Länder und Personen. Neben fachspezifischen Datenbanken zum Thema Kunst ([netzspannung.org](http://netzspannung.org), ArtGuide, ConArt bis hin zur Kunstbibliothek Dresden) bzw. Bild und Grafik (Deutsche Fotothek, Kartenforum Sachsen) sind aber auch Basisdatenbanken aus anderen Wissenschaftsfächern wie EBSCO Academic Search und Business Premier verfügbar. Entsprechend den Lizenzbedingungen bleibt die Nutzung solcher Datenbanken zum Teil Angehörigen der sächsischen Hochschulen vorbehalten. Der

Zugriff ist für alle berechtigten Bibliotheksbenutzer mit der vertrauten Benutzernummer und Kennwort möglich. Insgesamt werden 123 Datenbanken im Bibliotheksportal Sachsen angeboten.

Neu im Bibliotheksportal ist auch ein elektronischer Führer durch die sächsischen öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken, der unterschiedliche Sucheinstiege (fachliche Kriterien, Orte, Postleitzahlen u.a.) bietet. Allein für Dresden weist der Führer 96 Bibliotheksstandorte nach.

Mit der Überarbeitung des bisherigen Portals ist ein noch attraktiveres Angebot entstanden, das die Vielfalt und den Informationsgehalt der sächsischen Bibliotheklandschaft repräsentiert und für einen breiten Benutzerkreis, vom regional interessierten Leser bis zum Wissenschaftler bequem zugänglich macht. **ANDREAS KLUGE**

**Die Freiluftsaison ist eröffnet!**

In der Bibliothek der HTW Dresden wurde in den letzten Apriltagen die Freiluftsaison eröffnet. Mit behaglichen Sitzplätzen im mediterranen Ambiente lockt die im Atrium des Gebäudes gelegene Terrasse zum Aufenthalt im Freien. Neue Energie kann hier getankt und der Kopf gelüftet werden – ein willkommenes Angebot für gestresste Studierende.

**Neue Ausleihautomaten in der SLUB Dresden**

In der Sächsischen Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) sind seit kurzem neue Ausleihautomaten im Einsatz.

Mit dem Bezug ihres Neubaus auf dem Campus der Technischen Universität Dresden im August 2002 hatte die SLUB Selbstverbuchungsgeräte in Betrieb genommen, die nach technischen und organisatorischen Startschwierigkeiten von den Benutzer auch zunehmend akzeptiert wurden. Die Geräte ermöglichen großzügige Ausleihzeiten und tragen zugleich zu einer möglichst rationellen Bearbeitung der jährlich rund 1,2 Millionen Entleihvorgänge bei. 2007 zeichnete sich ab, dass eine zweite Gerätegeneration erforderlich werden würde. Im Rahmen eines Auswahlprozesses fiel die Wahl auf das Modell „Libmaster“ der finnischen Firma P.V. Supa. Während der Gerätetests ergaben sich noch Ideen und Wünsche, die gemeinsam mit dem Hersteller umgesetzt werden konnten, wie zum Beispiel Statistikabrufe oder der integrierte Schwenkspiegelscanner. Vor allem der Einsatz des Schwenkspiegelscanners hat sich als sehr gute Wahl erwiesen. Im Herbst 2007 wurden 3 Aufsicht- und 3 Standgeräte bestellt, die seit Februar 2008 in der Zentralbibliothek und in der Bereichsbibliothek DrePunct im Einsatz sind.

Die SLUB erwägt den Einsatz von RFID-Technologie und hat deshalb bewusst Geräte ausgewählt, die leicht auf diese neue Technik umrüstbar sind. Wir erwarten, dass die neuen Geräte durch unsere Benutzer gut angenommen werden und versuchen dies durch gezielte Werbemaßnahmen (Werbeplakate, Flyer und Schulungsaktionen am Gerät) zu unterstützen.

THOMAS HEIDE



### Fun4you:

#### 1. After-School-Party am 25. April in der medien@age der Städtischen Bibliotheken Dresden

TSC-Jugendreisen und die medien@age hatten am 25. April zur ersten After-School-Party im Rahmen der neuen Fun4you-Reihe in die Jugendbibliothek eingeladen.

Von 17.00 bis 21.00 Uhr gab es spektakuläre Showeinlagen vom Kampfsport- und Dance-Team, ein Fotoshooting mit Bildern zum Mitnehmen, rasante Spiele am Kicker und leckere Snacks. Ein Profi-DJ garantierte tolle Party-Stimmung! Das besondere Highlight an diesem Abend war ein Gewinnspiel, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gab. Auch das ganze Angebot der Bibliothek stand selbstverständlich zur Verfügung.

Die erste Party wurde sehr gut angenommen, während viele Jungs von den Kampfsporteinlagen begeistert waren, standen die Mädchen zum Beispiel Schlange, um an das Soccer-Game (Tischfußball) zu kommen. Getanzt wurde bis lange nach dem offiziellen Ende der Party.

Damit geht die medien@age den richtigen Schritt in Richtung Treffpunkt für junge Leute. Die Reihe „Fun4you“ wird fortgesetzt mit Auftritten von Schülerbands,

Präsentationen von anderen Institutionen, deren Focus die jugendliche Zielgruppe ist (z.B. Jugendkunstschule, BARMER) und einer Anime-Nacht.

Auch das junge Team der Bibliothek war begeistert: „So stelle ich mir eine Jugendbibliothek vor“.

JULIANE GRONAU

#### Hilmar Thate las aus seiner Autobiografie



Am 11. April 2008 las der bekannte Schauspieler Hilmar Thate aus „Neulich, als ich noch Kind war“ – Autobiografie – Versuch eines Zeitgenossen in der Haupt- und Musikbibliothek.

Eigentlich kann er Schauspieler, die Bücher schreiben, nicht ausstehen. Doch 2006 veröffentlichte er selbst ein hinreißendes Buch mit einer Fülle an Anekdoten und Geschichten.

Das Publikum erlebte einen hinreißenden Abend mit einem charismatischen und humorvollen Hauptdarsteller.

## KURZ & KNAPP

#### Bestsellerautor Günter Ogger las in der Haupt- und Musikbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden



Am 17. April 2008 stellte der bekannte deutsche Wirtschaftsjournalist Günter Ogger sein neues Buch „Die Abgestellten – ein Nachruf auf den festen Arbeitsplatz“ in der Haupt- und Musikbibliothek vor. Moderiert wurde der Abend von Heinz Drewniok vom MDR 1 Radio Sachsen.

Oggers Themen sind stets hochbrisant und bieten ein breites Spektrum an Diskussionsstoff, so auch an diesem Abend. Der Autor meisterte souverän die mitunter turbulenten Situationen.



**Der Welttag des Buches  
und der Bücherfrühling 2008  
in den Städtischen Bibliotheken  
Dresden**

Der Welttag des Buches ist ein seit 1995 von der UNESCO weltweit ausgerufenen jährlicher Feiertag für das Lesen, für Bücher, für die Kultur des geschriebenen Wortes und die Rechte ihrer Autoren. Aus Anlass des Welttages des Buches und in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung DRESDEN BUCH fand am 23. April 2008 unter breiter Publikumsbeteiligung und großem Medieninteresse in der Haupt- und Musikbibliothek eine Nonstop-Lesung statt. Während der gesamten Öffnungszeit von 11- bis 19 Uhr stand die Bibliothek im Zeichen des Gedenktages.

In Anlehnung an die Präsentation von Schriftstellern auf der Leipziger Messe erhielt unsere Veranstaltung den Titel Das Rote Sofa, auf dem 14 bekannte und weniger bekannte Dresdner Autoren aus ihren Manuskripten lasen. Die einzelnen Lesungen wurden regelmäßig von einem Gespräch zwischen Moderator und dem jeweiligem Autor begleitet. Ralf Günther, durch seine historischen Kriminalromane auch überregional im

Gespräch, stellte unter dem Titel „Verborgenes, Verheimlichtes“ eine bisher unbekannt Seite seines Schaffens vor. Die auch als Journalistin arbeitende Undine Materni schlug in ihrem ebenso sprachgewaltigen wie poetischen Prosatext „Wieder ein Tag ohne Krieg“ einen epischen Bogen von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Uwe Claus, der Lyrik und Prosa veröffentlicht, präsentierte Reisegedichte unter dem Titel „Baumbruch katzbuckelt Granit“. Die Autoren Frank Goldammer und Burkhard Zscheischler rundeten mit Dresden-Krimis die gelungene Veranstaltung ab.

Die Städtischen Bibliotheken hatten darüber hinaus in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung zum traditionellen Bücherfrühling geladen, der am Welttag des Buches begann und rund sechs Wochen dauerte. In 21 Bibliotheken des Bibliotheksnetzes fanden in diesem Zusammenhang 22 weitere Lesungen statt. Einen Höhepunkt bildeten die Auftritte der Potsdamer Autorin Grit Poppe, die in sechs Bibliotheken aus ihren aktuellen, sehr erfolgreichen Kinderbüchern um „Dragid Feuerherz“ las. Mit Brigitte Blobel, Michael Borlik, Waltraud Lewin und zahlreichen anderen beliebten Autoren gelang den Städtischen Bibliotheken ein weiterer überzeugender Beitrag zur Leseförderung.

MICHAEL G. FRITZ

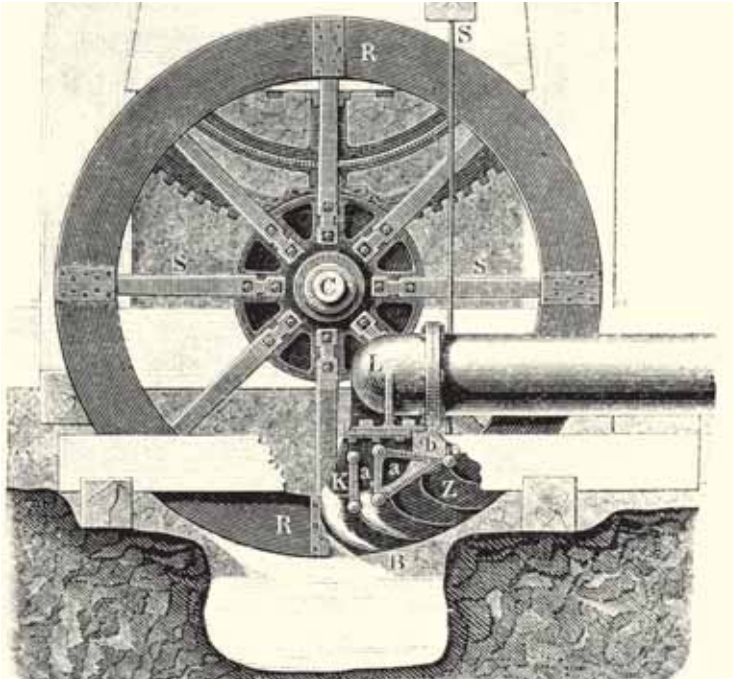


## FREIBERG

**Paschke & Co. Ein wertvoller  
Nachlass für die Universitäts-  
bibliothek „Georgius Agricola“  
Freiberg**

Herr Kurt Ernst Albrecht Paschke, 1930 in Freiberg geboren, übergab der Universitätsbibliothek kürzlich Bücher, Karten, Risse und Handschriften aus dem Nachlass seiner Vorfahren. Die Bibliothek wird damit um seltene technikwissenschaftliche Dokumente aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit den Schwerpunkten Mechanik und Maschinenbau bereichert.

Drei handschriftliche Vorlesungsskripte von 1827/28 stammen aus dem Nachlass des Universitätsprofessors Julius Weisbach (1806-1871). Weisbach lehrte ab 1836 an der Bergakademie Freiberg Angewandte Mathematik, Bergmaschinenlehre und Markscheidekunst und gilt als Mitbegründer des wissenschaftlichen Maschinenbaus in Deutschland.



Aufsehen erregte er mit seiner „neuen Markscheidekunst“ mit dem Theodoliten, einem Winkelmessinstrument. Sein Lebenswerk wurde unter anderem mit der ersten Ehrenmitgliedschaft des Vereins Deutscher Ingenieure gewürdigt.

Rund 50 Modellzeichnungen und Risse des Freiburger Bergbeamten Friedrich Wilhelm Schwamkrug (1808-1880) sind der bedeutendste Teil des großzügigen Geschenks. Schwamkrug war der letzte sächsische Oberkunstmeister und damit für den Bau und Erhaltung der bergmännischen Maschinen (z.B. Wasserkunst, Fahrkunst) verantwortlich. Berühmt wurde er auch als Erfinder. Eine von ihm konzipierte Turbine trägt noch heute seinen Namen und steht als Modell im Deutschen Museum in München. Zeichnungen von Gasschweißpumpen, Flammenöfen, Glühöfen und Wasserkünsten für bestimmte Freiburger Grubengebäude, aber auch für Freital, Altenberg und die Saigerhütte Grünthal zeugen von Schwamkrugs Produktivität und Vielsei-

tigkeit. Seine Mitgliedschaft im Komitee für den Bau der Eisenbahnlinie Dresden-Tharandt und darüber hinaus belegt eine Sachsenkarte mit eingezeichneten Eisenbahnlinien, die so nicht realisiert wurden.

In einem Schreiben an die Universitätsbibliothek informierte Albrecht Paschke über seine Familienbeziehungen zu den genannten Personen und die Geschichte der Maschinenfabrik E. E. Paschke & Co bis zur Enteignung 1947. Dabei gelang es seinem Großonkel Johannes Paschke lediglich noch, den Namen Paschke in der neuen Firmenbezeichnung „Papiermaschinenwerke“ unterzubringen. Die Universitätsbibliothek wird den Nachlass in ihren Bestand einarbeiten, über das offene Verbundinformationssystem für Nachlässe und Autographen in Deutschland „Kalliope“ erschließen und zur Benutzung bereitstellen.

CHRISTEL GRAU

## KURZ & KNAPP

### LEIPZIG

#### RABOTA2006

Was ist Arbeit und wo verläuft die Grenze zwischen arbeitend und arbeitslos?

Ist Arbeit Autos reparieren, Bücher lesen, Oma Erika beim Einkauf helfen oder Texte schreiben?

Fragen wie diese wurden in einem Teil der Ausstellung Rabota2006 von Christopher Gundlach fotografisch belichtet, während Christian Laukat in einem weiteren Teil den Rhythmus der Arbeit aufspürte und visuell-akustisch neu arrangierte. Beide Studenten setzten ihre künstlerischen Ideen zum Themenkomplex Arbeit medial und inhaltlich ganz unterschiedlich um und präsentierten diese in einer gemeinsamen Ausstellung im Winter 2006. Doch zuvor waren beide in Leipzig unterwegs um Material zu sammeln und hatten glücklicherweise die Gelegenheit auch in der Universitätsbibliothek Arbeit (oder Nichtarbeit?) auf einer Reihe von Bildern festzuhalten.

Weitere Information unter: [www.rabota2006.de](http://www.rabota2006.de) JAN NEERSÖ

